

# Gemeindebrief

GÜTENBACH | FURTWANGEN | VÖHRENBACH



SOMMER 2013

**TOLERANZ**

## ZUM GELEIT

Liebe Leserinnen und Leser,  
aus einer scheinbar unstrukturierten, grauen Buchstabenmasse heben sich drei Wörter hervor: Toleranz – Vielfalt und Zukunft. Gegen den Uhrzeigersinn gelesen. Und im Zentrum des Bildes ist eine Baustelle zu erkennen.

Wir leben mitten im Umbau unserer Gesellschaft. Das kleine evangelische Christuskirchlein in Vöhrenbach – es feiert dieses Jahr seinen 60. Geburtstag – erlebt das sozusagen „hautnah“. In unmittelbarer Nachbarschaft entsteht ein Bauwerk, das versucht, auf den demographischen Wandel einzugehen. Unsere Gesellschaft braucht mehr Angebote für ältere Menschen. Unsere Gesellschaft will aber gleichzeitig auch jungen Familien, Jugendlichen Spielräume und Wege in eine lebenswerte Zukunft öffnen – ob das gelingt? Welche Aufgabe haben dabei die Christinnen und Christen? Für einander und miteinander alt werden und grau und dabei fröhlich im Herzen und bunt und vielfältig bleiben!

Vielfältig sind die Aufgaben und Umbaumaßnahmen, die auf die Gemeinden im Oberen Bregtal zukommen. Diese bunte Vielfalt macht mich froh, es liegen viele Chancen darin. Vielfalt

kann allerdings auch Angst auslösen, Skepsis bewirken: Malt ihr euch nicht alles allzu schön, ihr Optimisten? Zu viele Farben können auch verwirren, kirre machen. Aber: Der graue Buchstabensalat, in schön ordentlich versetzter, alphabetischer Folge allerdings kann einschläfern, ermüden. Wie kriegen wir das gemeinsam hin?

Gemeinsam sind wir unterwegs ins Jahr des großen Reformationsjubiläums 2017. Die Jahre dahin tragen jeweils ein Motto. Toleranz ist das Motto dieses Jahres. Toleranz brauchen wir im Umgang miteinander, damit wir die Andersartigkeit, ja die Fremdheit im Andern aushalten und als das eigentlich Normale anerkennen lernen. Dass einer den andern „vertrage“, übersetzt Luther die Aufforderung aus Kol 3,13. Das Fremde erst einmal wahrnehmen, aushalten, wertschätzen. Dann können die Farben froh machen, Hoffnung entsteht und Vorfriede auf eine gute Zukunft. Was hilft dabei?

2013 feiert der Heidelberger Katechismus seinen 450. Geburtstag. Seine erste Frage lautet: *Was ist dein einziger Trost im Leben und im Sterben? Und*

*der erste Abschnitt der dreiteiligen Antwort lautet: Dass ich mit Leib und Seele im Leben und im Sterben nicht mir, sondern meinem getreuen Heiland Jesus Christus gehöre. Man kann alle 129 Fragen und Antworten unter [www.heidelberger-katechismus.net](http://www.heidelberger-katechismus.net) im Internet nachlesen.*

Wer sich als zu Jesus Christus gehörend, von ihm er- und getragen weiß, kann getrost die vielfältigen Herausforderungen des Lebens annehmen und mit bauen am großen, aus Menschen, nicht aus Steinen bestehenden Bauwerk Gottes.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen, farbenfrohen und zu gegebener Zeit auch erholsamen Sommer!

Ihr Pfarrer



Ab 1. Juli 2013 ist die Fusion der drei bislang unabhängigen Kirchengemeinden Gütenbach, Furtwangen und Vöhrenbach rechtskräftig. Das heißt, es gibt dann auch nur noch einen Kirchengemeinderat, der sich bis zu den Wahlen am 1. Advent aus den bisherigen Personen zusammensetzt.

Der Gemeindebrief hat eine leicht geänderte Aufmachung: die Schrift wurde vergrößert. Aus Kostengründen wird der Innenteil schwarz-weiß gedruckt. Die Auflage wurde auf 1.000 Exemplare verringert. Wir werden den Gemeindebrief – wie angekündigt – nur noch denjenigen zustellen, die ihn angefordert haben. Man kann den Gemeindebrief aber auch selbst abholen, bzw. mitnehmen. Er wird ausliegen in den drei Kirchen, im Furtwanger Gemeindehaus und auch im Weltladen – Buchladen Furtwangen. Weitere Stellen werden in der Tagespresse bekannt gegeben. Ansonsten kann man eine schmale Fassung im Internet ([www.ekibreg.de](http://www.ekibreg.de)) herunterladen, wer die Vollausgabe lesen möchte, wende sich bitte per E-Mail ans Pfarramt ([pfarramt@ekibreg.de](mailto:pfarramt@ekibreg.de)). Dann schicken wir die Datei per E-Mail zu.

## KGR-NACHRICHTEN

Die Kirchenwahlen rücken langsam näher, der Gemeindevahlausschuss ist bestellt. Zwischen dem 21. Juli und dem 16. September 2013 können Wahlvorschläge aus der Gemeinde eingereicht werden. Alles Weitere wird im Herbstgemeindebrief, bzw. gegebenenfalls in der Presse bekannt gegeben.

Zwischen dem 2. und 14. Juli findet in der neuen Kirchengemeinde Gütenbach – Furtwangen – Vöhrenbach die Visitation statt. Wir werden zu-

sammen mit der Gemeinde Triberg – Schönwald – Schonach visitiert und sind auch auf diese neue Erfahrung gespannt.

Die Gemeinde hat ein Inventurteam gebildet, das seit dem 13. Mai dabei ist, in allen gemeindlichen Gebäuden eine Inventur vorzunehmen. Das hat mit der Umstellung auf eine neue Buchhaltung zu tun und soll die Gemeinden in der Landeskirche für die Zukunft besser aufgestellt sein lassen.

### SPENDEN-DANK 2013



Die Jahressammlung des Gustav-Adolf-Werkes erbrachte in den drei Kirchengemeinden Furtwangen, Gütenbach und Vöhrenbach in diesem Jahr insgesamt

**497,00 Euro**

Einen herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender.

Aus Gründen des Datenschutzes wird diese Seite hier nicht dargestellt, Sie können die Vollversion aber per E-Mail erhalten.

### Soviel du brauchst

Das war die Losung des 34. Kirchentags, der Anfang Mai in Hamburg gefeiert wurde. Sie verkürzt die Geschichte vom murrenden Volk Israel beim Zug durch die Wüste, das dabei von Gott mit Manna und Wachteln versorgt wurde, jeder mit dem was er brauchte – aber nicht mehr (2. Mos 16). Niemand konnte über seine Verhältnisse leben, auch nicht auf Kosten anderer. Alle hatten genug. Diese Losung passt gut in unsere Krise.

**Was brauchen wir wirklich?** Erfüllung der Grundbedürfnisse: Nahrung, Kleidung, Wohnung? Genügt das? Brauchen wir nicht noch Gesundheit, ein Auto, Kinder, Arbeit und Urlaub, Geld oder Werte? Wenn ja, welche?

Sollen wir „Christus und den Menschen nah“ sein, wie das Motto der Diözesanversammlung in Freiburg lautet, die Ende April stattfand? Was ist wichtiger: Geld oder Leben? Hier ist die Antwort klar. Fragt man aber: Was wäre dir mehr wert, 100.000 Euro oder ein Freund, auf den man sich verlassen kann? Dann wird es schwierig. Um gut zu leben, brauchen wir meist weniger, als wir uns gerade wünschen, aber doch wieder mehr, als uns gerade bewusst ist. Und auch davon im richtigen Maß! Z. B. brauchen wir Freiheit, aber nicht schrankenlose.

„**Ich habe genug!**“ so kann man das Gefühl großer Zufriedenheit und Dankbarkeit ausdrücken, aber auch tiefter Verzweiflung und Not. Es kann dabei nicht allein durch

Einflüsse von außen, sondern auch aus unserem Innern verursacht sein. Darum brauchen wir für unser Wohlbefinden nicht nur käufliche Güter und Dienstleistungen, sondern auch Begegnung und Nähe zu Anderen, Ansprache und Hilfe, oft Trost, und nicht zuletzt



## KOMMENTAR

Monatsspruch für Juli

**Fürchte dich nicht!**  
**Rede nur, schweige nicht!**  
**Denn ich bin bei dir.**

Apostelgeschichte 18, 9f

Zeit. Wir sollen auch nicht nur nehmen, sondern auch geben: Zuwendung und Wertschätzung, mit einander teilen, Verständnis entwickeln und Vertrauen. Notwendend bleiben insbesondere Glaube, Hoffnung und Liebe, diese drei.

Für unsere körperliche und seelische Gesundheit sind diese inneren Werte besonders wichtig. Sie stärken unsere geistige Widerstandskraft, unsere Resilienz, wie das neue Wort heißt. Es bedeutet so ziemlich das Gegenteil

von Resignation. Unsere ganze Kultur sollte wieder vom Egotrip und Konkurrenzdenken zu mehr Begegnung und Austausch kommen. Aber nicht nur per Email und Blogs! Für die Religionen bedeutet das mehr Ökumene. Die Zeichen dafür stehen gar nicht so schlecht. Wir Evangelischen haben vor genau 40 Jahren mit der Leuenberger Konkordie (s. EG 889) einen Schritt in die Richtung getan. Gibt es bis zum Lutherjahr 2017 oder spätestens zum nächsten ökumenischen Kirchentag 2019 auch eine Abendmahlsgemeinschaft mit den Katholiken?

▪ *D. Roether*

Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.

Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen. In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein.

▪ *Dietrich Bonhoeffer*



## TERMIN-VORSCHAU

- 06.06. **Ausflug in den Karlsruher Zoo**  
mit Bus und Bahn. Anmeldung bei Waltraud Pahling  
Tel. 07723-91091 oder im Pfarrbüro Tel. 07723-7359
- 09.06. 17.00 Uhr **Kirchenkonzert mit Astrid Harzbecker** (Furtwangen)  
Das Konzert beginnt um 17.00 Uhr und Karten verkauft Dorers  
Bestellshop in der Bismarckstraße oder Papeterie Besenfelder in  
der Baumannstraße. Es werden Lieder zu hören sein wie Ave  
Maria, Jesu meine Freude, Ich bete an die Macht der Liebe und  
noch viele mehr.
- 10.-14.06. **Spangenberg Kleidersammlung** – Die Kleidersäcke  
liegen in den Kirchen und im Gemeindehaus (Furtwangen) aus.  
Ihre Kleiderspenden können Sie vom 10. bis 14. Juni während  
der Öffnungszeiten des Pfarrbüros (Mo – Fr von 9.30 Uhr bis  
11.30 Uhr) abgeben.
- 15.06. **Kirchenchor-Ausflug**  
Der Jahresausflug des Kirchenchors führt dieses Jahr auf die  
Reichenau. Mit Bus, Bahn und guter Laune beginnt die Fahrt am  
Rössleplatz. Der Chor freut sich auch über Gäste, die mit dem  
Chor bei einer Wanderung die Insel erkunden und einen schönen  
Tag verbringen möchten. Nähere Infos ab Juni.  
Anmeldung im Pfarrbüro: Tel. 07723-7359
- 26.06. 10.00 Uhr **Kinderkirche** (Kindergarten Regenbogen)
- 03.07. 15.00 Uhr **Senioren-Geburtstagskaffee**  
Alle Senioren ab 70 Jahren, die zwischen dem 13. März und 30.  
Juni Geburtstag hatten und wohnhaft in Furtwangen und Güten-  
bach sind, sind zu einem Geburtstagskaffee ins Gemeindehaus  
eingeladen. Um Rückmeldung wird bis zum 28.06. gebeten:  
Tel. 07723-7359
- 04.07. 18.00 Uhr **Gemeindebeiratssitzung**
- 07.07. 10.00 Uhr **Zentraler Gottesdienst mit Chor**  
und anschließend Gemeindeversammlung
- 09.07. 18.00 Uhr **Mitarbeiter-/KGR-Sitzung**
- 14.07. 10.00 Uhr **Visitationsabschlussgottesdienst**  
für die Kirchengemeinden Furtwangen, Gütenbach, Vöhrenbach,  
Triberg, Schonach und Schönwald in der Evang. Heilig-Geist-  
Kirche in Schönwald

## TERMIN-VORSCHAU

- 23.07. 15.00 Uhr **Grillnachmittag** der Fröhlichen Senioren und Jungsenioren
- 24.07. 10.00 Uhr **Kinderkirche** (Kindergarten Regenbogen)
- 05.-08.09. **Bezirkswanderung mit Übernachtung**  
in Gemeindehäusern (Beginn Triberg – Ende Vöhrenbach)
- 07.09. 18.30 Uhr **Ökumenischer Zentralgottesdienst**  
auf dem Gerwigplatz, Furtwangen
- 29.09. ab 12.00 Uhr **Drachenfest** des Kindergartens „Regenbogen“ auf  
der Alteck
- 13.10. 10.00 Uhr **Zentraler Gottesdienst** mit dem Landesjugendpfarrer  
(Einführung Pfr. Bauer zum Bezirksjugendpfarrer),  
anschl. Empfang im Gemeindehaus, Furtwangen
- 20.10. 9.30 Uhr **Jubiläums-Konfirmation** Furtwangen

### GEMEINDELEBEN

#### Senioren Ausflug nach Konstanz

Ausflug nach Konstanz im April. Unser Ausflug nach Konstanz war wunderschön. Bei Regen sind wir losgefahren und schon die Fahrt nach Konstanz war so schön, weil mit jedem Meter den wir ab Engen hinunterfahren, wurde die Landschaft grüner und die Obstbäume fingen schon an zu blühen, und zu unser großen Freude, war in Konstanz wunderbares warmes Wetter. Wir konnten schon draußen sitzen und

genossen diesen Tag wirklich. Es war eine tolle Truppe, die wunderbar harmonierte. Es wurde viel geschnattert, aber auch die Altstadt besichtigt. Wir waren auch im Münster – nur auf den Turm wollte dann doch niemand steigen. Wir haben den Frühlingstag genossen und wir freuen uns schon auf den nächsten Ausflug, der uns nach Karlsruhe führt.

*Waltraud Pahling*

## Papa-Besuch im Kindergarten Regenbogen!

Die Kinder des evangelischen Kindergartens Regenbogen luden ihre Papas zu sich in den Kindergarten ein. Die Kinder begrüßten sie gleich zu Beginn mit kräftigem Gesang und einer aufregenden „Löwenjagd“. Stefanie Weber begrüßte gemeinsam mit Ulrike Kienzler, Tamara Hofmeier, Martina Hollerbach-Werner und Andshana Haas die Väter mit ihren Kindern und bedankte sich für das zahlreiche Erscheinen.

Gleich darauf erkundeten die Kinder mit ihren Papas die Räume. Hier waren verschiedene Spielstationen aufgebaut. Dosen werfen, eine Sandbau-

stelle im Gruppenraum, eine Tastschachtel, ein Elektro-Schaltkasten der für Kinder wie auch Papas sehr spannend war, als beispielsweise eine Sirene ertönte. An der Werkbank im Freien ging es ums Sägen, Nageln und Schrauben. Eine besondere Herausforderung war das Überqueren von „Flusssteinen“, während man durch ein herumgedrehtes Fernglas schauen musste. Das Wettfahren im Flur fand großen Andrang, wobei das Siegerteam, passend zum Jahresthema: „Spazier mit mir durch Furtwangen im Schwarzwald“, eine Schokoladen-Kuckucksuhr überreicht bekam. Im



*Spielstation Zahlenland*



*Vater und Tochter mit Waldtieren*

## GEMEINDELEBEN



*Werken im Freien*

Raum der Elefantengruppe wurden die Kinder mit ihren Papas mit Waldtieren und Waldmützen fotografiert. Bei strahlendem Sonnenschein und deftigem Schwarzwälder-Vesper neigte sich der gelungene Besuch im Außenbereich des Kindergartens dem Ende zu.

### Konfirmation 2014

Der Termin für die Konfirmation im kommenden Jahr ist Sonntag, der 11. Mai 2014.

#### Informationsabende zum Konfirmandenunterricht 2013/2014 mit Konfi-Anmeldung

Mittwoch, 19. Juni 2013  
oder Freitag, 21. Juni 2013,  
jeweils 19 Uhr

Ort: Evang. Gemeindehaus  
Furtwangen, Baumannstr. 37

Herzliche Einladung an alle Eltern  
und künftigen Konfirmandinnen  
und Konfirmanden!



### Wir freuen uns auf Dich!

Bist Du zwischen 3 und 6 Jahre alt?  
Möchtest Du gern andere Kinder treffen, mit ihnen spielen,  
basteln und Geschichten von Gott und Jesus hören?  
Dann laden wir Dich ein zur  
Kinderstunde!

**Wo?** Im evangelischen Gemeindehaus in Furtwangen.

**Wann?** Wir treffen uns 14-täglich am Samstag  
von 10.00 – 11.15 Uhr.

Die Termine für die Kinderstunde sind:

Sa, 08.06.2013

Sa, 22.06.2013

Sa, 06.07.2013

Sa, 20.07.2013

### Spendenaktion „Woche der Diakonie 2013“

Einmal konnte ich mit Journalisten einen Tag lang in der Johannes Diakonie Mosbach miterleben. Einer von ihnen war besonders unwillig: „Keine Zeit! Warum wurde er nur hierher geschickt? Wann geht’s endlich los? Warum können die Behinderten nicht einmal pünktlich sein? ...“

Ein Junge mit Down-Syndrom ging auf ihn zu und nahm ihn bei der Hand. „Ich weiß, wo es Eis gibt!“ meinte er, und führte den brummelnden Zeitungsmenschen hinaus in den Sommertag ... Acht Stunden später trafen sich alle zum Nachgespräch. Nur einer fehlte. Er kam, als die Pressemappen schon verteilt waren. Und er hatte dieses Lachen im Gesicht, das wir von dem Motiv der Woche der Diakonie kennen. Er war befreit von seiner alles behindernden Ungeduld und seinem Unfrieden. Der Junge hatte ihm den Weg ins Glück gezeigt. Denn Glück kennt keine Behinderung.

In diesem Jahr wird die Woche der Diakonie ganz besonders Projekte und Aktivitäten unterstützen, die Hindernisse abbauen und Menschen einladen, am Leben teilzunehmen und



*Woche der Diakonie: 9. – 16. Juni 2013*

nicht aufs Abstellgleis zu geraten. Der „ABC“, der Arbeitskreis Behinderte an der Christuskirche Freiburg zum Beispiel, bietet mit integrativem Theaterspielen, einer Band, Angeboten für Konfirmanden und einem integrativen Gottesdienstteam die Gelegenheit, dass Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam unterwegs sind.

**„Ich glaube, dass Glück  
keine Behinderung kennt.“**

Das Diakonische Werk Heidelberg erleichtert durch seine Schulranzenaktion Kindern aus finanziell schwachen

Familien mit einer Grundausstattung an Ranzen, Heften, Mäppchen, Turnzeug und allem, was dazugehört, von Anfang an in der Schule „mitzukommen“.

Das Werkstätte e. V. aus Pfullendorf gibt Menschen, die lange Zeit unter ihrer Arbeitslosigkeit litten, mit dem Bau und der Bewirtschaftung einer Fußball-Golf-Anlage neue Berufsperspektiven und bietet zugleich mit der Anlage viele Stunden bester Familienunterhaltung an der frischen Luft.

Das sind nur drei von über 30 Aktionen und Projekten, die durch Ihre Spende für die Diakonie möglich werden. Unterstützen Sie diese Initiativen, die Nähe und Gemeinschaft schenken! Zeigen Sie mit Ihrer Spende: „Auch ich glaube, dass Glück keine Behinderung kennt.“

### **Mehr Informationen bei:**

Volker Erbacher, Pfr.  
erbacher@diakonie-baden.de

### **Spendenkonto:**

Evangelische Kirchengemeinde  
Sparkasse Schwarzwald-Baar  
Konto-Nr. 26015299  
BLZ 694 500 65  
Kennwort: Diakonie

### **Gemeindeleben – Geburtstagskaffee in Furtwangen und Gütenbach**



Die Geburtstagsgäste waren an jenem 13. März 2013 im Evangelischen Gemeindehaus in Furtwangen fröhlich beisammen bei Kaffee, Tee und Kuchen. Es wurde viel miteinander gesprochen, gelacht und Frau Stöckl hat die ganze Sache musikalisch mit wundervoller Kaffeehaus-Musik untermalt.

**Der nächste Termin ist am  
3. Juli 2013, Beginn: 15:00 Uhr.**

Die Einladungen liegen den Geburtstagsgrüßen der Gemeinde bei. Bitte melden Sie sich im Pfarramt an! Wir freuen uns auf Sie!

▪ *Der Besuchsdienstkreis*



### Grüner Gockel veranstaltete den dritten Fahrradmarkt.

Ein großer Erfolg war auch die dritte Auflage des Fahrradmarktes, der Börse für gebrauchte Zweiräder. Das Umweltteam Grüner Gockel der evangelischen Kirchengemeinde Furtwangen veranstaltete den Markt im alten Postkraftwagenhof. Rund zwei Drittel der angebotenen Positionen fanden Käufer. Die Preisspanne der Räder lag zwischen 500 und fünf Euro. Die Kunden suchten nicht unbedingt etwas ganz Billiges, gefragt waren höherwertige Räder zu günstigen Preisen. Dass nur selten herunter gehandelt wurde, bewies die realistische Preisgestaltung der Anbieter.

Sehr bald waren die Kinderräder und Roller verkauft, auch Anhänger und Kindersitze fanden Interessenten. Mountainbikes waren recht gefragt, allerdings nicht in der Größe für etwa elf- bis 15-jährige, obwohl hier das Angebot vielfältig war. Viele Eltern schauten sich für ihre Jüngsten nach Bobbycars oder Tretautos um. Fehlanzeige, hier war das Angebot minimal. Mit Interesse schauten vor allem Männer alte Straßenrenner an, die einmal richtig teuer waren. Allerdings bevor-



*Beim Fahrradmarkt half Richard Kugele, das passende Gefährt zu finden und es richtig einzustellen.*

zugten die Kunden beim Kauf dann doch Räder mit moderner Technik. Gut kam der Service der Veranstalter an: Thomas Biehler und Richard Kugele boten die Käufer, stellten Sattel und Lenker ein, zogen Schrauben fest, prüften Bremsen und pumpeten Reifen auf. Einmal mehr bewährte sich der Postkraftwagenhof als „Marktplatz“. Die Zusammenarbeit mit Stadtverwaltung und Jugendtreff funktioniert problemlos, hob Thomas Biehler hervor und dankte den Jugendlichen, die für dieses Wochenende ihre Skater-Einrichtungen beiseite geräumt hatten. Im nächsten Jahr wird es wieder einen Fahrradmarkt geben, als Termin hat sich der Samstag nach dem Weißen Sonntag bewährt. „Vielleicht können wir dann mal gebrauchte E-Bikes anbieten, die Nachfrage ist da“, berichtete Thomas Biehler.

# KONTAKTADRESSEN

**Evangelisches Pfarramt Furtwangen**  
**Baumannstr. 35**  
**78120 Furtwangen**

**Sekretariat:** Sylke Barwich  
Tel. 07723-7359, Fax 03212-1039044  
E-Mail: pfarramt@ekibreg.de

**Öffnungszeiten:**  
Mo – Fr von 9.30 – 11.30 Uhr

**Pfarrer:** Dr. Lutz Bauer  
Tel. 07723-91141, Fax 07723-91151  
E-Mail: bauer@ekibreg.de

**Kirchendienerinnen:**  
**Furtwangen/Vöhrenbach:** Vakant.  
Bewerbungen bitte ans Pfarramt.  
**Gütenbach:**  
Verena von Büchner-Fichter  
Tel. 07723-818229

**Beratungsstelle:** Jutta Kolberg  
Sprechstunde in Furtwangen:  
Di 9.30 – 11.30 Uhr  
nach Vereinbarung Tel. 07723-4389  
oder St. Georgen Tel. 07724-1876

**Kindergarten Regenbogen**  
Rabenstr. 29  
Leiterin: Emilie Göb Tel. 07723-7278

**Sozialstation**  
Lindenstr. 6 Tel. 07723-3909

**Kirchenälteste in Furtwangen:**  
Ursula Hirt Tel. 07723-7914  
Susanne Neiße Tel. 07723-503475  
Waltraud Pahling Tel. 07723-91091  
Erika Rössle-Krinn Tel. 07723-2516  
Ute Sommer Tel. 07723-1642  
Helmut Sucker Tel. 07723-2124

**Kirchenälteste in Gütenbach:**  
Jörg Markon Tel. 07723-50030  
Lilly Schopf Tel. 07723-7646

**Kirchenälteste in Vöhrenbach:**  
Helga Feiß Tel. 07727-7680  
Heinz Kallweit Tel. 07727-9295932  
Karin Lehmann Tel. 07727-928929  
Dr. Angelika  
Munk-Rombach Tel. 07727-7591

## ..... IMPRESSUM .....

**Herausgeber:**  
Ev. Kirchengemeinden Furtwangen –  
Gütenbach – Vöhrenbach

**Redaktionskreis:**  
Waltraud Pahling, Christa Hajek,  
Sylke Barwich, Lutz Bauer.  
Lesermeinungen und Spenden sind  
sehr willkommen.

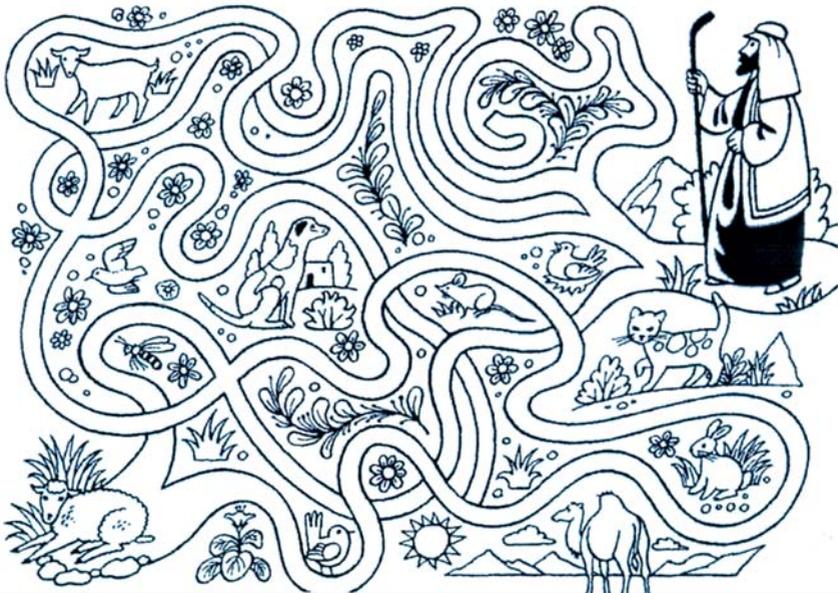
**Layout:** Verlag 89 Gemeindebrief-  
Service, www.verlag89.de.

**Spendenkonten:**  
**Evang. Kirchengemeinde Furtwangen**  
Sparkasse Schwarzwald-Baar  
Konto-Nr. 26015299, BLZ 694 500 65  
**Evang. Kirchengemeinde Gütenbach**  
Sparkasse Schwarzwald-Baar  
Konto-Nr. 28106517, BLZ 694 500 65  
**Evang. Kirchengemeinde Vöhrenbach**  
Sparkasse Schwarzwald-Baar  
Konto-Nr. 4010112, BLZ 694 500 65

## Das verirrte Schaf!

Jeder kennt doch die Geschichte vom verirrten Schäflein, das der Hirte so lange sucht, bis er es gefunden hat. Suche den Weg, der zu dem Hirten führt! Er ist verschlungen und es sind viele Ablenkungen zu sehen, die den Weg schwer machen, obwohl das Schäflein den Hirten sieht. Aber die Angst, den Weg nicht zu finden, ist doch groß. So ist es auch im Leben, obwohl wir von unserem Hirten Jesus wissen, dass er uns nicht verlässt und immer wieder findet, sind wir doch voller Neugierde und Angst, immer wieder abgelenkt zu werden. Doch wir brauchen keine Angst zu haben, der gute Hirte ist immer und überall um uns herum: Unser Herr Jesus.

*Waltraud Pahling*



Wer den Gemeindebrief weiterhin wie bisher zu Hause erhalten möchte, wende sich bitte an das Evangelische Pfarramt, Baumannstraße 35, 78120 Furtwangen, Telefon 07723/7359, E-Mail: [pfarramt@ekibreg.de](mailto:pfarramt@ekibreg.de)

**Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro, wenn sie weiterhin den Gemeindebrief erhalten möchten.**

Dieses Gemeindebrief-Exemplar kostet die Kirchengemeinde 1,50 Euro!  
Für Spenden sind wir dankbar!